

Sperrfrist 09.03.2026 21:00 Uhr

Presseinformation

Tarifverhandlungen im kommunalen Nahverkehr Keine Tarifeinigung nach intensiven Gesprächen erzielt

Schwerin, den 9. März 2026

Am Montag, den 9. März 2026, setzten der Kommunale Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern und die Gewerkschaft ver.di die Verhandlungen zu manteltarifvertraglichen Regelungen des Spartentarifvertrags Nahverkehrsbetriebe (TV-N Mecklenburg-Vorpommern) in vierter Verhandlungsrunde fort. Nach mehrstündigen Verhandlungen ist es nicht gelungen, eine Einigung zu erzielen.

Im Mittelpunkt der Verhandlungen standen die Forderungen der Gewerkschaft zur Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 35 Stunden bei vollem Lohnausgleich, die Erhöhung der Jahressonderzahlung sowie tariflicher Zuschläge und Zulagen.

Zur Arbeitszeitreduzierung als Kernforderung hat die Arbeitgeberseite stets darauf hingewiesen, dass eine Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit ohne Berücksichtigung der Entgeltentwicklung und der Eingruppierungsregelungen im TV-N M-V nicht finanzierbar ist und den Status Quo des ÖPNV im Land gefährdet. Insofern hatten die Arbeitgeber bereits in der letzten Verhandlungsrunde am 16.02.2026 ein sehr wertschätzendes Angebot vorgelegt, das bis zum Auslaufen der Entgelttabelle befristet war. Dies war ver.di zu kurz, insofern haben sich die Arbeitgeber entschlossen, ein 48-monatiges Angebot einschließlich einer bereits heute festgelegten Entgeltsteigerung mit einer stufenweisen Arbeitszeitreduzierung bis auf 38 Wochenstunden im Jahr 2030 vorzulegen. Außerdem wurde eine Inflationsklausel mitaufgenommen, um das Risiko einer übermäßigen Inflation für die Arbeitnehmer einzudämmen.

„Es wurden heute sehr intensive Gespräche geführt, in denen die Arbeitgeberseite der Gewerkschaft in zentralen Forderungen entgegengekommen ist. Leider hat es auf der Gewerkschaftsseite noch nicht zu einer Annahme unseres sehr weitreichenden Angebots geführt,“ sagt Carola Freier, Verbandsgeschäftsführerin des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Mecklenburg-Vorpommern. „Die finanzielle Situation in den Nahverkehrsunternehmen ist ebenso wie bei ihren Aufgabenträgern alles andere als rosig. Doch die Arbeitgeber haben hier auch die Perspektive der Arbeitnehmer eingenommen und ein sehr gutes Angebot vorgelegt, das seines gleichen sucht.“

Die nächste Verhandlungsrunde ist für den 13.04.2026 angesetzt. Streiks soll es gemäß ver.di bis dahin nicht geben. Ver.di braucht Zeit, das vielschichtige Angebot zu prüfen und mit ihren Mitgliedern zu besprechen.

Kurzinformation zu den Verhandlungen

Der Sparentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe (TV-N Mecklenburg-Vorpommern) wird von 9 Nahverkehrsunternehmen angewendet. Insgesamt sind von den Verhandlungen ca. 2.800 Beschäftigte betroffen.

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter www.kav-mv.de.

Der Kommunale Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern ist Tarifpartner und vertritt die Arbeitgeberinteressen der Kommunen, Ämter, Landkreise, Sparkassen, kommunaler Unternehmen u.a.

Geschäftsstelle:

KAV MV, Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin

Telefon: 0385-3031 400, E-Mail: info@kav-mv.de